

## Ländlicher Innovationsprozess

# Die Rolle der Genossenschaftsbanken

Innovationen und ländlicher Raum sowie Genossenschaften beschäftigen auch die neue Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag. Ein wichtiger Unterschied zur Stadt besteht im relativ geringeren Innovationspotenzial auf dem Land. Ein laufendes Forschungsprojekt der Berliner Humboldt-Universität untersucht die Rolle der Genossenschaften für Innovationen im ländlichen Raum.

**Markus Hanisch**

**G**rundlegend unterscheiden die Wissenschaftler Genossenschaften, die Geschäftsfelder und Projektinitiativen entwickeln, und solche, die als Netzwerker und Schnittstellen Wissen und Mittel für Innovationen verfügbar machen.

Ein Beispiel liefert die Raiffeisenbank Lorup, die ihren Mitgliedern in Zeiten geringer Zinsen neue Möglichkeiten erschließt, Geld in der Region anzulegen. Seit 20 Jahren erstellen die Genossenschaftsbanker Bürgerwindparks. Eine eigens hierfür gegründete Genossenschaft betreibt zudem elf Photovoltaikanlagen auf angemieteten Dächern. Neben den 19 Windkraftanlagen in Lorup wird aktuell ein weiterer Bürgerwindpark projektiert. An der Rentabilität der Anlagen können vorrangig die Kunden der Bank und beim aktuellen Projekt auch die Einwohner der „Samtgemeinde“ partizipieren. Neben dem von den Mitgliedern und Kunden aufzubringenden Eigenkapital aus der Region finanzieren ausschließlich Genossenschaftsbanken aus der Nachbarschaft und die DZ Bank das Fremdkapital.

Ein weiteres Beispiel liefert das Projekt „Code your Life“ der Volksbanken Spree-Neiße, VR Bank Lausitz, Spreewaldbank und Volksbank Elsterland. Das Projekt wird als besonders langfristig angelegter Beitrag angesehen, um den Strukturwandel in der Lausitz zu befördern. Dabei wird versucht, möglichst früh junge Menschen an die Chancen der Digitalisierung heranzuführen, um sie zu motivieren, aktiv an den neuen Möglichkeiten teilzunehmen. Schüler an 26 Lausitzer Grundschulen partizipieren an dem Projekt, lernen programmieren und den Umgang mit neuer digitaler Technik. Projektpartner ist der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW). Für die Bereitstellung von zusätzlichen Materialien wurden Mittel bei der VR-Stiftung der Volksbanken Raiffeisenbanken in Norddeutschland erschlossen.

Wie viele andere Beispiele zeigen, sind die Genossenschaftsbanken wichtige Initiatoren und Schnittstellen für Innovationen im ländlichen Raum. Hierfür aktivieren sie lokale Ressourcen sowie Wissen und Kompetenzen aus einem großen Verbundsystem. Durch Mitgliedschaft entstandenes Vertrauen zahlt sich für die Kunden beispielsweise über von den Banken erschlossene Zugänge zu technischen Innovationen und Fördermitteln aus.

Für die Dörfer und Gemeinden erwächst aus der Zusammenarbeit mit der Genossenschaft die Möglichkeit, Zielkonflikte großer Veränderungsprozesse durch Partizipation gering zu halten. Für die Genossenschaftsbanken bedeuten solche Projekte nicht zuletzt Kundenbindung und die Absicherung von Beschäftigung und zukunftsweisenden Geschäftsmodellen in an sich schwierigen Zeiten für Genossenschaftsbanken.

Noch sind die mehr als 900 Genossenschaftsbanken als rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Banken einzigartig aufgestellt und eng mit der Region verbunden. Zusammen bilden sie eines der dichtesten Banken-Service-netze in Europa. Im Zeitalter von Digitalisierung und Urbanisierung ist dieses System herausgefordert. Im Kern zukünftiger Innovationspolitik sollten deshalb – nach Ansicht der Forscher an der Humboldt-Universität – Ansätze stehen, die die Genossenschaften in die Gestaltung von Politiken und Fördermöglichkeiten einbeziehen. Solche Vorschläge werden in den nächsten zwei Jahren von den Wissenschaftlern gemeinsam mit der Praxis erarbeitet. 

*Dr. Markus Hanisch ist Professor am Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sein Fachgebiet ist Ökonomik ländlicher Genossenschaften.*

*E-Mail: [hanischm@agr.ar.hu-berlin.de](mailto:hanischm@agr.ar.hu-berlin.de)*

